



B. 1933. (2)

Nr. 8323.

Edi f t.

Bon dem k. k. Bezirksamt Kraenburg, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über die angesuchte Reassumierung der Katharina Tomaschitz von Salloch, durch Georg Tomaschitz von Wonsach, gegen Josef Ernan von St. Martin bei Birkach, wegen aus dem Vergleiche vom 25. Mai 1853, Z 3081, schuldigen 165 fl. EM. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung des, dem Leytern gehörigen, im Grundbuche der Filialkirche St. Martin sub Urb. Nr. 2 vorkommenden Ueberlandackers na videm, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 600 fl. EM gewilliget, und zur Bornahme derselben die zwei neuerlichen Heilbietungstagsatzungen auf den 10. November und auf den 12. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr bei diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsprotokoll und die Buzitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Kraenburg, als Gericht, am 18. August 1856.

B. 1935. (2)

Nr. 5147.

Edi f t.

Bon dem k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes von Gottschee, gegen Katharina Göstel von Prötschb. Nr. 6, wegen Steuerrückstandes pr. 61 fl. 49 $\frac{3}{4}$  kr. EM. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leytern gehörigen, im Grundbuche Gottschee sub Riekt. Nr. 1124 vorkommenden, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 490 fl. EM. gewilliget, und zur Bornahme derselben die Heilbietungstagsatzungen auf den 3. September, auf den 3. Oktober und auf den 5. November 1856, jedesmal Vormittags um 10 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsprotokoll und die Buzitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 27. Juli 1856.

Nr. 6829.

Bei der ersten und zweiten Heilbietungstagsatzung wurde kein Anbot gemacht.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 4. Oktober 1856.

B. 1942. (2)

Nr. 3807.

Edi f t.

Bon dem k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, wird hiermit kund gemacht:

Man habe die Rezitation der dem Georg Rot von Koschake gehörig gewesenen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Nadischk sub Urb. Nr. 313206, Riekt. Nr. 487 vorkommenden, vom Gregor Strukel um den Meistbot von 1114 fl. erstandenen Realität in Koschake, wegen Nichtzuhaltung der Buzitationsbedingnisse, bewilliget und zu deren Bornahme die Tagatzung auf den 22. November l. J. früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet, daß diese Realität hiebei auch unter dem gerichtlichen Schätzungsverthe pr. 750 fl. auf Gefahr und Kosten des saumigen Eistchers hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsprotokoll und die Buzitationsbedingnisse erliegen hiergegen nicht zur beliebigen Einsichtnahme.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 15. September 1856.

B. 1945. (2)

Nr. 650.

Edi f t.

Bon dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiermit kund gemacht:

Zofie Schausdger, von Oberschwerenbach Nr. 18, stam 4. September 1855 ohne Errichtung einer lehrlinglichen Anordnung verstorben.

Da der Aufenthaltsort seines Bruders Franz Schausdger nicht bekannt ist, so wird derselbe hiermit aufgefordert, sich binen Einem Jahre, von der dritten Einschaltung dieses Ediktes in der Laibacher Zeitung, so gewiss hieramts zu melden, und seine Erbsklärung oder Erbsenschlagung schriftlich oder mündlich abzugeben, wodurch dieser Verlaß zu den sich gemeldeten und erbsklärten Erben und dem ihm aufgestellten Kurator, Herrn Josef Schurz von Rantia, abgehandelt werden würde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 29. Jänner 1856.

B. 1946. (2)

Nr. 4505.

Edi f t.

Bon dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird kund gemacht:

Es sei in die exekutive Heilbietung des, dem Johann Grabner von Uischnajello gehörigen, im Grundbuche des ehemaligen Gutes Steinbrückl sub Berg-er. 223 vorkommenden, in Altluenberg liegenden, gerichtlich auf 72 fl. bewertheten Weingartens sammt hölzernem Weinkeller, wegen aus dem Urtheile vom 11. November 1855, Z 5799, der Exekutionsführerin Katharina Grabner von Uischnajello schuldigen 50 fl. c. s. c., gewilliget und zu deren Bornahme drei Tagsatzungen, und zwar auf den 22. November, 22. Dezember 1856 und auf den 22. Jänner 1857, jedesmal Vormittag um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Besahe angeordnet worden, daß die Weingartenrealität bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den Schätzungsverthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsprotokoll, das Schätzungsprotokoll und die Buzitationsbedingnisse können täglich hiergerichts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 20. August 1856.

B. 1947. (2)

Nr. 4127.

Edi f t.

Bon dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird kund gemacht:

Man habe in der Exekutionsache der k. k. Finanzprokuratur zu Laibach, in Vertretung des h. Aerars, gegen Franz Kobsche von Weindorf, in die exekutive Heilbietung der, dem Exekuten gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rupershof sub Urb. Nr. 60 $\frac{1}{2}$  vorkommenden, zu Weindorf liegenden, gerichtlich auf 300 fl. 5 kr. bewertheten Halbhube, wegen rückständigen l. f. Steuern und Grundentlastungsglebigkeiten, im Betrage pr. 115 fl. 10 $\frac{3}{4}$  kr. c. s. c., gewilliget und es seien zu deren Bornahme drei Tagsatzungen, und zwar auf den 15. November, auf den 15. Dezember 1856 und auf den 15. Jänner 1857, jedesmal um 9 Uhr Vormittags in der diegsgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Bemerkten angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den Schätzungsverthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsprotokoll, das Schätzungsprotokoll und die Buzitationsbedingnisse können täglich hiergerichts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 29. Juli 1856.

B. 1948. (2)

Nr. 4044.

Edi f t.

Bon dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei die exekutive Heilbietung der, dem Exekuten Anton Dejat gehörigen, zu Prokope bei Untereindorf liegenden, im Grundbuche der Eischlecs Benez. Hült sub Urb. Nr. 7 vorkommenden, laut des Schätzungsprotokolls ddo. 19. Mai 1856, Z 4008, auf 831 fl. bewertheten Mahlmühle, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 1. Februar 1856, Z 637, dem Exekutionsführer Anton Somrok von Unterfeithof schuldigen 105 fl. sammt anerlaufenen Exekutionskosten bewilliget, und zu deren Bornahme drei Tagsatzungen, und zwar auf den 8. November, auf den 6. Dezember 1856 und auf den 10. Jänner 1857, jedesmal um 9 Uhr Vormittags im Orte der Pfandrealität mit dem Besahe angeordnet worden, daß solche bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über den Schätzungsverthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsprotokoll, das Schätzungsprotokoll und die Buzitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 24. Juli 1856.

B. 1949. (2)

Nr. 4907.

Edi f t.

Bon dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiermit kund gemacht:

Es sei in die exekutive Heilbietung der, dem Andreas Klozbar gehörigen, zu Uischnajello liegenden, im Grundbuche des Gutes Steinbrückl sub Riekt. Nr. 8 vorkommenden, mit dem gerichtlichen Pfandrechte belegten und auf 660 fl. gesäßten Halbhube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden wegen dem Herrn Albin Grat Margheri und Silvina Gräfin Margheri aus dem Urtheile vom 14. Dezember 1855, Z 6972, schuldigen 145 fl. c. s. c., gewilliget und zu deren Bornahme 3 Tagsatzungen, nämlich auf den 20. November, auf den 20. Dezember 1856 und auf den 19. Jänner 1857, jedesmal Vormittag 9 Uhr in der Amtskanzlei dieses Gerichtes mit dem Besahe angeordnet worden, daß diese Realität bei der ersten oder zweiten Heilbietungtagsatzung nur um oder über den Schätzungsverthe,

bei der dritten aber auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Der Grundbuchsprotokoll, das Schätzungsprotokoll und die Buzitationsbedingnisse können täglich während den Amtsständen hiergerichts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 3. September 1856.

B. 1950. (2)

Nr. 4455.

Edi f t.

Bon dem k. k. Bezirksamt Reisniz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Bouškin von Jurjovitz, gegen Mathias Lauritz von Hrib, wegen aus dem Vergleiche ddo. 8. April 1853 schuldigen 91 fl. 80 kr. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung der, dem Leytern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reisniz sub Urb. Fol. 187 vorkommenden Realität zu Hrib Konst. Nr. 10, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 589 fl. gewilliget, und zur Bornahme derselben drei Heilbietungstagsatzungen auf den 27. Oktober, auf den 29. November 1856 und auf den 8. Jänner 1857, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Hrib mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsprotokoll und die Buzitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Reisniz, als Gericht, am 25. September 1856.

B. 1951. (2)

Nr. 4351.

Edi f t.

Bon dem k. k. Bezirksamt Reisniz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Rudesch von Reisniz, durch seinen Bevollmächtigten Herrn Martin Mistaino, in die exekutive Heilbietung der, dem Josef Mikulitz von Hrib gehörigen, gerichtlich auf 790 fl. bewertheten, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Reisniz sub Urb. Nr. 1297 vorkommenden Realität Konst. Nr. 28, wegen schuldigen 56 fl. 2 kr. c. s. c., bewilliget und zu deren Bornahme die Tagsatzungen auf den 8. November, auf den 9. Dezember 1856 und auf den 7. Jänner 1857, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Besahe angeordnet worden, daß obgedachte Realität erst bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungsverthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsprotokoll und die Buzitationsbedingnisse können hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Reisniz, als Gericht, am 26. September 1856.

B. 1952. (2)

Nr. 4852.

Edi f t.

Bon dem k. k. Bezirksamt Reisniz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Rudesch von Reisniz, gegen Anton Bellay von Schiumarij, wegen an Ueberalgiebigkeiten schuldigen 27 fl. 7 kr. c. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leytern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reisniz sub Urb. Fol. 1024 und Konst. Nr. 9 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 633 fl. 20 kr. c. M. gewilliget, und zur Bornahme derselben die Tagsatzungen auf den 8. November, auf den 9. Dezember 1856 und auf den 7. Jänner 1857, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsprotokoll und die Buzitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Reisniz, als Gericht, am 22. September 1856.

B. 1959. (2)

Nr. 4208.

Edi f t.

Bon dem k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vom 17. September 1. J. Z 3882, bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsache des Matthäus Šwigelj von Kožlek, wioer M. h. Bernu von Ponitve, peto. 180 fl. c. s. c., die mit Bescheide ddo. 27. Juni 1856, Z 2765, auf den 15. d. M. angeordnete zweite exekutive Heilbietungstagsatzung als abgehalten anzusehen, wogegen es bei der, auf den 17. November 1. J. dritten angeordneten Heilbietungstagsatzung sein Verbleiben haben soll.

k. k. Bezirksamt Laas am 11. Oktober 1856.